

LAFARGEHOLCIM: NEUNMONATSERGEBNISSE 2015 UND ZIELE BIS 2018

- Strategischer Plan und Mittelfristziele mit Fokus auf Generierung freien Cash Flows von mindestens CHF 10 Milliarden in den kommenden drei Jahren
- Integrationsprozess und Synergien auf gutem Weg mit im dritten Quartal lancierten Projekten und Initiativen, beschleunigte Erreichung bis Ende 2017
- Ergebnisse in den ersten neun Monaten beeinflusst von Merger- und Restrukturierungskosten, nachteiligen Währungseinflüssen und wirtschaftlichem Abschwung in China und Brasilien sowie anhaltender Schwäche in Frankreich und der Schweiz
- Guter Leistungsausweis in den Vereinigten Staaten, Grossbritannien und den meisten Ländern in Asien, Ozeanien und Lateinamerika

Diese Medienmitteilung beschreibt den Konzern in den Jahren 2014 und 2015 als wäre die Fusion zu LafargeHolcim am 1. Januar 2014 abgeschlossen worden. Sie beinhaltet nicht devestierte oder dekonsolidierte Aktiva, schliesst jedoch die neu konsolidierten Gesellschaften (UNICEM Nigeria, Bangladesch, Lafarge Shui On Cement) ein. Die Zahlen schliessen keine Kaufpreisallokationen ein. (*siehe Details auf Seite 14) Betrieblicher EBITDA adjustiert steht für den betrieblichen EBITDA bereinigt um Merger- und Restrukturierungskosten.

NEUNMONATSERGEBNISSE 2015 & KENNZAHLEN ZUM DRITTEN QUARTAL

- *Nettoverkaufsertrag:* CHF 7 825 Millionen in Q3, -8,7 Prozent
(-1,1 Prozent auf vergleichbarer Basis)
CHF 22 042 Millionen in 9M, -6,5 Prozent
(-0,6 Prozent auf vergleichbarer Basis)
- *Betrieblicher EBITDA adj.:* CHF 1 639 Millionen in Q3, -16,1 Prozent
(-8,9 Prozent auf vergleichbarer Basis)
CHF 4 355m in 9M, -9,0 Prozent
(-3,2 Prozent auf vergleichbarer Basis)

Eric Olsen, CEO von LafargeHolcim, kommentiert die ersten Ergebnisse seit Abschluss der Fusion: „Wir haben den eigentlichen Integrationsprozess in diesem Quartal im Anschluss an die umfangreiche Vorbereitungen lanciert und die richtige Organisationsstruktur, Aktionspläne und Verantwortlichen installiert, um den Erfolg des Zusammenschlusses sicherzustellen.“

„Am Capital Markets Day am 1. Dezember werden wir den ersten Dreijahresplan des neuen Konzerns vorstellen. Dabei geht es um eine klare Roadmap, die zeigt, wie wir unsere neuen Ziele – darunter die Generierung von mindestens CHF 10 Milliarden freien Cash Flows zwischen 2016 und 2018 – erreichen werden. Dieser Plan wird am 1. Januar 2016 starten und wird die Benchmark sein, an der wir den Leistungsausweis von LafargeHolcim, einschliesslich des Incentiveplans für das Management, messen werden.

Eric Olsen fährt fort: „Die ersten neun Monate dieses Jahres und insbesondere das dritte Quartal wurden von den schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einigen unserer grossen Märkte sowie deutlich negativen Währungsschwankungen beeinflusst. Zudem hat der Abschluss der Fusion zu Einmalkosten und organisatorischen Veränderungen geführt, deren Vorteile bereits im nächsten Jahr spürbar sein werden. Zur gleichen Zeit haben wir solide Markttrends beobachten können, die zusammen mit unseren Sales-Anstrengungen zu einem guten Leistungsausweis in diversen Ländern wie Argentinien, Mexiko, den Philippinen, Grossbritannien und den Vereinigten Staaten geführt haben.“

„Kurz: Wir haben begonnen, das solide Fundament für unser neues Unternehmen zu legen – darauf werden wir nun den zukünftigen Erfolg von LafargeHolcim aufbauen. Ich bin zuversichtlich, dass wir in der Lage sein werden, unsere angekündigten Synergien zu erreichen und dank disziplinierter Kapitalallokation sowie erstklassiger Umsetzung führend sein werden in unserer Branche. Wir werden den Cash Flow deutlich steigern und nachhaltigen Wert schaffen. Dabei liegt der Fokus auf der Rückführung von überschüssigem Cash an Aktionäre, während wir unsere Kunden gleichzeitig weiter mit weltweit führenden innovativen Produkten und Lösungen bedienen.“

STRATEGISCHER PLAN 2016 – 2018

Der strategische Dreijahresplan von LafargeHolcim für den Zeitraum 2016 bis 2018 stützt sich auf fünf wertschaffende Elemente:

- **Synergien und Kostenführerschaft:** Beschleunigte Erreichung der Synergien bis Ende 2017 und Fortsetzung kontinuierlicher Kostenreduzierungen
- **Commercial Excellence:** Beschleunigte Erreichung der Synergien; auf Kundenbedürfnisse abgestimmte Lösungen, mit anhaltendem Fokus auf Differenzierung, Cross-Selling, Involvierung ab Projektbeginn und integrierten Angeboten
- **Schlanke Kapitalausgaben:** Striktes Capex-Management, Asset-Light-Geschäftsmodell zur wirksamen Nutzung des bestehenden Produktionsnetzwerkes und Working-Capital-Management

- **Dynamisches Portfolio-Management:** Optimierung des Portfolios und Nutzung dessen gesamten Potenzials sowie Veräusserungen in der Höhe von CHF 3,5 Milliarden¹
- **Strikte Kapitalallokation:** Verpflichtung zu solidem Investment-Grade-Rating, progressiver Ausschüttungspolitik, Rückführung von überschüssigem Cash an Aktionäre über Ausschüttung oder Aktienrückkäufe

Der Plan beruht nicht auf einer Erholung der Märkte und nimmt ein Marktwachstum von lediglich 2 Prozent an. Im Falle einer schnelleren und soliden Erholung der Weltmärkte profitiert der Konzern dank seines ausgewogenen und geografisch breit aufgestellten Portfolios von einem starken operativen Hebeleffekt.

Zusammen mit der Verpflichtung zu einem soliden Investment-Grade-Rating ergeben sich aus dem strategischen Plan für den Konzern die folgenden Mittelfristziele²

- **Freier Cashflow³**
 - Mindestens CHF 10 Milliarden kumulativ zwischen 2016 und 2018 mit einer Run-Rate von mindestens CHF 6 pro Aktie ab 2018
- **Capex⁴**
 - Maximal CHF 3,5 Milliarden kumulativ für 2016 und 2017
- **Betrieblicher EBITDA⁵**
 - Mindestens CHF 8,0 Milliarden in 2018
- **ROIC**
 - Erhöhung um mindestens 300 Basispunkte bis 2018 im Vergleich zu 2015, aufbauend auf betrieblichen Verbesserungen
- **Rückführung von Cash an Aktionäre**
 - Vorschlag einer Ausschüttung von CHF 1.50 pro Aktie
 - Ziel, die Dividende progressiv zu steigern und die Ausschüttungsquote auf 50 Prozent über den Zyklus hinweg anzuheben
 - Angemessene Rückführung von Cash an die Aktionäre mit einem soliden Investment-Grade-Rating

¹ Einschliesslich Veräusserungen in Indien im Rahmen der Fusion

² Auf vergleichbarer Basis

³ Freier Cashflow nach Instandhaltungs- und Erweiterungsexpansionen

⁴ Ohne aktivierte Mergerimplementierungskosten

⁵ Betrieblicher EBITDA adjustiert um Restrukturierungskosten

ERGEBNISSE ERSTE NEUN MONATE UND DRITTES QUARTAL 2015 – HIGHLIGHTS

- Die Volumen in allen drei Produktlinien sanken während der ersten neun Monate 2015 aufgrund einer geringer als erwarteten Nachfrage in mehreren Märkten leicht, beeinflusst vom Abschwung insbesondere in Brasilien und China und einem Mangel an Infrastrukturprojekten in Indien. Im dritten Quartal stabilisierten sich die Volumentrends und Länder wie Argentinien, Mexiko, Philippinen, Grossbritannien und die Vereinigte Staaten erzielten einen guten Leistungsausweis. In den Vereinigten Staaten, wo sich der Markt erholt, erhöht der Konzern seine Kapazität im Rahmen von Erweiterungen und Wiedereröffnungen von Werken.
- Fremdwährungsschwankungen sorgten für einen deutlich negativen Einfluss von CHF 1,4 Milliarden auf den Nettoverkaufsertrag sowie von CHF 0,3 Milliarden auf den adjustierten betrieblichen EBITDA in den ersten neun Monaten 2015. Zu den Gründen zählten sowohl die Aufhebung der Bindung des Schweizer Franken an den Euro zu Beginn des Jahres als auch die Abwertung mehrerer Währungen in den aufstrebenden Märkten während dieser Zeit.
- Bei konstanten Wechselkursen lag der Nettoverkaufsertrag im Wesentlichen stabil (-0,6 Prozent) bei CHF 22 042 Millionen. Positiv machte sich der verbesserte Leistungsausweis in den Konzernregionen Nordamerika, Lateinamerika und Mittlerer Osten Afrika bemerkbar. China, Indien und Europa hatten jedoch einen negativen Einfluss auf den Nettoverkaufsertrag im Berichtszeitraum. Im dritten Quartal waren die Trends in Lateinamerika und Asien, Ozeanien (ohne China und Indien) weiterhin positiv, während Mittlerer Osten Afrika schwierigere Konditionen in Ägypten, Nigeria und Sambia verbuchte. Insgesamt sank der Nettoverkaufsertrag um 1,1 Prozent auf CHF 7 825 Millionen auf vergleichbarer Basis.
- Der adjustierte betriebliche EBITDA sank auf vergleichbarer Basis um 3,2 Prozent auf CHF 4 355 Millionen in den ersten neun Monaten bis September. Im dritten Quartal lag der adjustierte betriebliche EBITDA bei CHF 1 639 Millionen, 8,9 Prozent geringer oder 7,2 Prozent geringer, bereinigt um die CO₂-Verkäufe von CHF 36 Millionen im dritten Quartal 2014.
- Merger- und Restrukturierungskosten sowie weitere Einmalkosten lagen bis Ende September bei CHF 699 Millionen. Davon entfielen CHF 250 Millionen auf die Fusionstransaktion und CHF 320 Millionen auf die Fusionsimplementierung.
- Die Synergieprojekte haben im dritten Quartal bereits CHF 36 Millionen generiert. Diese ergaben sich im Wesentlichen aus den dringlichsten Aktivitäten wie etwa der Optimierung von Logistiknetzwerken in Ländern, in denen beide Vorgängerunternehmen tätig waren, und der Überprüfung von Beschaffungsverträgen.

- Der Cash Flow sank in den ersten neun Monaten um 55 Prozent auf CHF 697 Millionen. Im dritten Quartal lag er bei CHF 315 Millionen. Die Gründe sind Mergerkosten, ein niedriger betrieblicher EBITDA und ein enttäuschendes Umlaufvermögen im dritten Quartal. Detaillierte Pläne, um das Umlaufvermögen bis Ende Jahr zu verbessern, werden bereits umgesetzt.
- Im dritten Quartal lagen die Investitionen bei CHF 581 Millionen sowie CHF 1 688 Millionen für die ersten neun Monate. Die Nettofinanzschulden lagen Ende September bei CHF 18,3 Milliarden, beeinflusst von der Saisonalität des Umlaufvermögens.

AUSBLICK 2015

LafargeHolcim erwartet, dass sich die gegensätzliche Entwicklung der Weltwirtschaft fortsetzt. Eine Reihe von Märkten einschliesslich China, Brasilien, Frankreich, Indien und die Schweiz werden herausfordernd bleiben, während andere wie Argentinien, Mexiko, Philippinen, Grossbritannien und die Vereinigten Staaten voraussichtlich anhaltend positive Trends verbuchen dürften.

Der Konzern erwartet, dass die Zementvolumen 2015 in allen Regionen mit Ausnahme von Europa höher sein werden. Die Mengen bei Zuschlagstoffen sollten in allen Regionen ausser Europa und Lateinamerika steigen. Es wird erwartet, dass die Transportbetonvolumen in allen Regionen mit Ausnahme von Asien, Ozeanien sinken.

Die Nettofinanzschulden sollten Ende Jahr auf rapportierter Basis bei unter CHF 17,5 Milliarden liegen. Dieses Niveau würde CHF 15,5 Milliarden unter Ausklammerung des Einflusses des Squeeze-Outs und der Fair-Value-Anpassungen der Bonds von Lafarge S.A. in der Eröffnungsbilanz entsprechen. Aufgrund der Abschwächung des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar im dritten Quartal und des angepassten Zeitplans zur Veräusserung in Indien ist dieser Wert leicht höher als die zuvor genannte Guidance.

Das Ziel, bis Ende 2015 Synergien in Höhe von CHF 100 Millionen zu erreichen, wird bestätigt, ebenso eine Verringerung des Kapitaleinsatzes auf unter CHF 1,4 Milliarden in der zweiten Jahreshälfte 2015.

NEUNMONATSERGEBNISSE 2015 – DETAILS

Absatzvolumen

Auf Pro-Forma-Basis sanken die konsolidierten Zementvolumen für den Konzern in den ersten neun Monaten 2015 um 1,3 Prozent auf 189,2 Millionen Tonnen. Höhere Lieferungen in Nordamerika und Lateinamerika wurden von Rückgängen in Europa und China kompensiert. Solide Verbesserungen gab es jedoch in vielen Märkten wie etwa Ägypten, Mexiko, Philippinen, Kanada und den Vereinigten Staaten. Die Zuschlagstoffvolumen gingen um 1,6 Prozent auf 216,3 Millionen Tonnen zurück. Höhere Mengen in den Vereinigten Staaten und Mittlerer Osten Afrika konnten die Rückgänge in Europa in den ersten neun Monaten und in West-Kanada im dritten Quartal nicht kompensieren. Der Transportbetonabsatz sank im Wesentlichen aufgrund geringerer Mengen in Brasilien, den Vereinigten Staaten und Frankreich um 3,0 Prozent auf 42,6 Millionen Kubikmeter.

Konzern – Pro-Forma-Zahlen

		Jan-Sept 2015	Jan-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	189,2	191,8	-1,3	-1,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	216,3	219,9	-1,6	-1,6
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	42,6	43,9	-3,0	-3,0
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	22 042	23 562	-6,5	-0,6
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	3 657	4 506	-18,8	-14,4
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	4 355	4 785	-9,0	-3,2
Betriebliche EBITDA Marge	%	16,6	19,1		
Betriebliche EBITDA Marge adjustiert ¹	%	19,8	20,3		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	697	1 359	-48,7	-54,9

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten

Konzern – Pro-Forma-Zahlen

		Juli-Sept 2015	Juli-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	65,3	65,2	+0,2	+0,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	86,8	88,2	-1,7	-1,7
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	15,3	15,3	-0,4	-0,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	7 825	8 570	-8,7	-1,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 311	1 837	-28,6	-23,2
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	1 639	1 953	-16,1	-8,9
Betriebliche EBITDA Marge	%	16,8	21,4		
Betriebliche EBITDA Marge adjustiert ¹	%	20,9	22,8		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	315	1 179	-73,3	-80,0

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten

Finanzielle Ergebnisse

Der konsolidierte Nettoverkaufsertrag sank im Berichtszeitraum währungsbereinigt leicht um 0,6 Prozent auf CHF 22 042 Millionen, da der bessere Leistungsausweis in Nordamerika, Lateinamerika und Mittlerer Osten Afrika die geringen Verkäufe in Europa, China und Indien nicht vollständig kompensieren konnte. Im dritten Quartal war der Nettoverkaufsertrag auf vergleichbarer Basis 1,1 Prozent geringer; verbesserte Trends gab es in Lateinamerika und Asien, Ozeanien ohne China und Indien. Der Nettoverkaufsertrag in Mittlerer Osten Afrika wurde im Quartal von den herausfordernden Marktbedingungen in Nigeria, Sambia und Ägypten beeinflusst. In Nordamerika sorgten die Auswirkungen niedrigerer Ölpreise in West-Kanada für geringeres Wachstum im dritten Quartal.

In den ersten neun Monaten hatten Währungseffekte einen negativen Einfluss von 6,0 Prozent (oder CHF 1,4 Milliarden) auf den Nettoverkaufsertrag. Dabei spielten sowohl die Entscheidung der Schweizerischen Nationalbank, zu Beginn des Jahres den Frankenkurs freizugeben als auch die Abwertung mehrerer Währungen in aufstrebenden Märkten eine Rolle. Die stärksten Effekte waren zu spüren in Europa (negativer Einfluss von CHF -677 Millionen), Lateinamerika (CHF -280, die Hälfte davon in Brasilien), Mittlerer Osten Afrika (CHF -363 Millionen mit den grössten Einflüssen in Algerien und Nigeria) sowie Asien, Ozeanien (CHF -152, hauptsächlich Australien und Malaysia).

Bei konstanten Wechselkursen und adjustiert um Merger- und Restrukturierungskosten sank der betriebliche EBITDA um 3,2 Prozent in den ersten neun Monaten. Die betriebliche EBITDA-Marge lag bei 16,6 Prozent, adjustiert um Merger- und Restrukturierungskosten bei 19,8 Prozent.

Merger- und Restrukturierungskosten sowie weitere Einmalkosten lagen bis Ende September bei CHF 699 Millionen. Davon entfielen CHF 328 Millionen auf das dritte Quartal, darunter CHF 272 Millionen zur Implementierung der Synergien (einschliesslich einer Rückstellung von CHF 220 Millionen für die Restrukturierung der Konzernsitze). Einmalkosten im Quartal beinhalteten zudem CHF 30 Millionen an Fusionstransaktionskosten und CHF 26 Millionen an anderen nicht mit der Fusion in Verbindung stehender Einmalkosten.

Der Cash Flow aus Geschäftstätigkeit sank währungsbereinigt um 54,9 Prozent auf CHF 697 Millionen in den ersten neun Monaten. Mergerkosten und ein niedrigerer betrieblicher EBITDA in Brasilien, Indonesien und Indien waren die wesentlichen Treiber dieser Entwicklung. Die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens beeinflussten den Cash Flow aus Geschäftstätigkeit ebenfalls negativ. Die übliche Saisonalität zu Ende September wurde durch einen enttäuschenden Leistungsausweis beim Umlaufvermögen verstärkt. Ausgedrückt in der Anzahl an Verkaufstagen, lag das Umlaufvermögen 4 Tage höher. Der Konzern hat

Aktionspläne lanciert, um das Umlaufvermögen bis Ende Jahr auf eine normalisierte Ebene zu bringen.

Investitionsaufwendungen

Vor dem Hintergrund des disziplinierten Ansatzes bei der Kapitalallokation bestätigt der Konzern das Investitions-Ziel von unter CHF 1,4 Milliarden für die zweite Hälfte des Jahres 2015. Im dritten Quartal lagen die Investitionen bei CHF 581 Millionen. In den ersten neun Monaten waren es CHF 1 688 Millionen, davon CHF 643 Millionen für Instandhaltungsinvestitionen. Die Erweiterungsinvestitionen erreichten CHF 1 045 Millionen und umfassten im Wesentlichen grössere Projekte, die vor der Fusion begonnen wurden und nun zum Abschluss gebracht werden. Dabei geht es um Erneuerungsprojekte in Nordamerika sowie neue Linien in Algerien, Indonesien, Brasilien und Nigeria.

KENNZAHLEN FÜR DIE KONZERNREGIONEN

Niedrigerer Leistungsausweis in China, Indien und Indonesien beeinflusst Performance in Asien, Ozeanien

Asien Ozeanien – Pro-Forma-Zahlen

		Jan-Sept 2015	Jan-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	90,1	91,1	-1,1	-1,1
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	25,4	25,8	-1,5	-1,5
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	11,9	11,8	+0,8	+0,8
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	6 685	7 076	-5,5	-3,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 129	1 297	-12,9	-11,1
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	1 164	1 315	-11,5	-9,6
Betriebliche EBITDA Marge	%	16,9	18,3		
Betriebliche EBITDA Marge adjustiert ¹	%	17,4	18,6		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	562	564	-0,3	-0,1

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Asien Ozeanien – Pro-Forma-Zahlen

		Juli-Sept 2015	Juli-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	29,5	28,9	+2,1	+2,1
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	9,5	8,4	+12,6	+12,6
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,1	4,1	+1,2	+1,2
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2 136	2 337	-8,6	-2,3
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	345	406	-15,1	-8,7
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	344	414	-16,8	-10,5
Betriebliche EBITDA Marge	%	16,1	17,4		
Betriebliche EBITDA Marge adjustiert ¹	%	16,1	17,7		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	204	160	+27,7	+32,5

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Belastungen in Frankreich, Schweiz und Aserbaidshan drücken Ergebnisse in Europa

Europa – Pro-Forma-Zahlen

		Jan-Sept 2015	Jan-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	31,9	33,9	-5,7	-5,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	92,1	94,0	-2,0	-2,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	14,0	14,1	-0,7	-0,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	5 573	6 411	-13,1	-2,7
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	863	1 101	-21,6	-12,7
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	961	1 160	-17,1	-7,3
Betriebliche EBITDA Marge	%	15,5	17,2		
Betriebliche EBITDA Marge adjusted ¹	%	17,3	18,1		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	275	349	-21,2	-18,8

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Europa – Pro-Forma-Zahlen

		Juli-Sept 2015	Juli-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	11,8	12,5	-5,2	-5,2
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	33,4	34,2	-2,3	-2,3
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,9	4,8	+3,6	+3,6
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 999	2 271	-12,0	-1,8
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	360	496	-27,5	-18,5
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	377	507	-25,7	-14,1
Betriebliche EBITDA Marge	%	18,0	21,9		
Betriebliche EBITDA Marge adjusted ¹	%	18,9	22,3		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	238	398	-40,1	-36,7

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Stabile Trends in Mehrzahl der Märkte Lateinamerikas gleichen herausfordernde Entwicklung in Brasilien mehr als aus

Lateinamerika – Pro-Forma-Zahlen

		Jan-Sept 2015	Jan-Sept 2014	±%	±% like-for-like
Zementabsatz	Mio. t	21,2	21,1	+0,4	+0,4
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	5,8	8,2	-29,0	-29,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	5,5	5,9	-7,4	-7,4
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	2 457	2 649	-7,3	+3,3
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	679	712	-4,7	+0,9
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	690	714	-3,4	+2,7
Betriebliche EBITDA Marge	%	27,6	26,9		
Betriebliche EBITDA Marge adjustiert ¹	%	28,1	26,9		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	202	173	+16,7	+8,6

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Lateinamerika – Pro-Forma-Zahlen

		Juli-Sept 2015	Juli-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	7,6	7,3	+3,5	+3,5
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	2,1	2,9	-28,1	-28,1
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,9	2,0	-3,5	-3,5
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	840	924	-9,1	+7,0
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	233	253	-7,8	+1,2
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	238	254	-6,1	+3,3
Betriebliche EBITDA Marge	%	27,8	27,4		
Betriebliche EBITDA Marge adjustiert ¹	%	28,4	27,5		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	99	146	-32,0	-35,7

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Gegensätzliche Marktsituationen in Mittlerer Osten Afrika

Mittlerer Osten Afrika – Pro-Forma-Zahlen

		Jan-Sept 2015	Jan-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	32,0	32,7	-2,0	-2,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	8,5	8,2	+3,3	+3,3
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	4,1	4,5	-7,7	-7,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	3 459	3 773	-8,3	+1,3
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	1 067	1 212	-12,0	-1,5
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	1 092	1 248	-12,5	-2,1
Betriebliche EBITDA Marge	%	30,8	32,1		
Betriebliche EBITDA Marge adjusted ¹	%	31,6	33,1		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	644	801	-19,6	-9,7

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Mittlerer Osten Afrika – Pro-Forma-Zahlen

		Juli-Sept 2015	Juli-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	10,4	10,5	-1,7	-1,7
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	3,0	2,8	+9,0	+9,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	1,3	1,4	-2,2	-2,2
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 070	1 264	-15,3	-5,1
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	300	404	-25,8	-15,3
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	311	418	-25,7	-15,1
Betriebliche EBITDA Marge	%	28,1	32,0		
Betriebliche EBITDA Marge adjusted ¹	%	29,0	33,1		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	192	335	-42,7	-35,6

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Solider Leistungsausweis in den Vereinigten Staaten und Kanada

Nordamerika – Pro-Forma-Zahlen

		Jan-Sept 2015	Jan-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	16,0	15,5	+3,3	+3,3
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	84,6	83,8	+1,0	+1,0
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	7,0	7,5	-6,7	-6,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	4 177	3 951	+5,7	+5,4
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	839	744	+12,8	+12,8
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	857	760	+12,9	+12,8
Betriebliche EBITDA Marge	%	20,1	18,8		
Betriebliche EBITDA Marge adjusted ¹	%	20,5	19,2		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	97	(40)	+340,0	+373,4

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

Nordamerika – Pro-Forma-Zahlen

		Juli-Sept 2015	Juli-Sept 2014	±%	±% auf vergleich- barer Basis
Zementabsatz	Mio. t	7,0	6,9	+2,0	+2,0
Zuschlagstoffabsatz	Mio. t	38,8	39,9	-2,9	-2,9
Transportbetonabsatz	Mio. m ³	3,0	3,2	-5,7	-5,7
Nettoverkaufsertrag	Mio. CHF	1 889	1 866	+1,2	+2,5
Betrieblicher EBITDA	Mio. CHF	507	498	+1,7	+2,4
Betrieblicher EBITDA adjustiert ¹	Mio. CHF	519	501	+3,6	+4,3
Betriebliche EBITDA Marge	%	26,8	26,7		
Betriebliche EBITDA Marge adjusted ¹	%	27,5	26,8		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Mio. CHF	353	267	+32,1	+31,7

¹ Unter Ausklammerung von Merger- und Restrukturierungskosten.

** Zum Zweck des geplanten Zusammenschlusses, beinhalteten die Pro-Forma-Informationen für 2014 im Registrierungsdokument vom 11. Mai 2015 lediglich die Auswirkungen auf den Zusammenschluss von Lafarge und Holcim und deren direkte Auswirkungen (insbesondere die Veräusserungen an CRH), die zu diesem Zeitpunkt bekannt waren. Mit der abgeschlossenen Fusion beinhalten die Pro-Forma-Informationen der heutigen Medienmitteilung zusätzlich zum Zusammenschluss und den jüngsten Anpassungen der Veräusserungen im Zusammenhang mit der Fusion von Lafarge und Holcim auch die Auswirkungen der Reklassifizierung der Restrukturierungs- und Mergerkosten, die Dekonsolidierung der Joint-Venture-Aktivitäten in Australien und den Effekt der Veräusserungen, die im Laufe der Jahre 2014 und 2015 initiiert oder abgeschlossen wurden. Diese Zahlen berücksichtigen nicht den Einfluss des Kaufpreises auf die Rechnungslegung hinsichtlich betrieblichem EBITDA, der hauptsächlich von der Bestandsbewertung verursacht wird.*

Weitere Informationen

Die Analystenpräsentation zu den Ergebnissen sowie der Zwischenbericht zu den ersten neun Monaten ist verfügbar auf der Webseite von LafargeHolcim unter: www.lafargeholcim.com
Die finanziellen Informationen gemäss IFRS können ebenfalls auf der Webseite eingesehen werden.

Über LafargeHolcim

LafargeHolcim (SIX Swiss Exchange, Euronext Paris: LHN) ist mit einer ausgewogenen Präsenz in 90 Ländern und dem Fokus auf Zement, Zuschlagstoffe und Beton das führende Unternehmen der Baustoffindustrie. Der Konzern hat 115.000 Mitarbeitende rund um die Welt und einen Nettoverkaufsertrag von CHF 32 Milliarden (EUR 26 Milliarden) im Jahr 2014. LafargeHolcim setzt beim Thema Forschung und Entwicklung die Massstäbe in seiner Industrie und bietet angefangen bei individuellen Bauherren bis hin zu grössten und sehr komplexen Projekten die grösste Bandbreite an Produkten, innovativen Services und umfangreichen Baulösungen, die für Mehrwert sorgen. Mit dem Bekenntnis, nachhaltige Lösungen für besseres Bauen und bessere Infrastruktur zu fördern und einen Beitrag zu höherer Lebensqualität zu leisten, ist der Konzern bestens positioniert, um den Herausforderungen der zunehmenden Urbanisierung zu begegnen.

Mehr Informationen unter www.lafargeholcim.com